

1. [Solidarität trägt Früchte](#)
2. [VG Bild-Kunst – Stimmübertragung jetzt!](#)
3. [Sondierung bei FUNKE](#)
4. [Bestandsschutz für alle!!!!](#)
5. [Frohe Ostern!](#)

(Einfach auf die Überschrift klicken und zum gewünschten Textabschnitt springen)

(Newsletter auf unserer Webseite lesen – [HIER](#))

1. Solidarität trägt Früchte

Mandarinen, um genau zu sein. Die tragen nicht nur das knallige DJV-orange, sondern stärken auch die Abwehrkräfte. Gegen Krankheitserreger ebenso wie gegen andere Stolpersteine, die das (Arbeits)Leben so bereit hält.

Deshalb hatte der DJV Thüringen ein paar Kisten dieser Vitaminbomben an die Kolleginnen und Kollegen in Thüringen verschickt. Aber wahrscheinlich nicht an alle.

Deshalb: Wenn irgendwo unter DJV-Mitgliedern noch Bedarf besteht – einfach [eine kurze Mail](#) mit der ungefähren Anzahl der zu versorgenden Kolleg:innen an uns und wir liefern!



Bild: Brit Mandler

[\(nach oben\)](#)

2. VG Bild-Kunst – Stimmübertragung jetzt!

Am 11. April 2024 wird in Kassel die Versammlung der Berufsgruppe II der VG Bild-Kunst veranstaltet. In dieser Berufsgruppe II sind die Urheber:innen von sogenannten Lichtwerken oder Lichtbildern organisiert, also u.a. Fotografinnen und Fotografen, aber auch Bildjournalist:innen, Grafiker:innen sowie Foto- oder Grafikdesigner.

Nun ist es ja häufig so, dass man nicht immer Zeit hat. Oder Lust auf Kassel. Deshalb gibt es die Möglichkeit, als Mitglied der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst seine Stimme zu übertragen. An den DJV zum Beispiel, der seit jeher Ihre Interessen mit Nachdruck vertritt.

Möglich ist diese Stimmübertragung **noch bis zum 1. April 2024** – und zwar mit der von der VG Bild-Kunst zugesandten Stimmübertragungskarte. Oder mit unserem Übertragungsformular, welches Sie online [HIER HERUNTERLADEN](#) können.



Bild: Tomasz Bidermann

[\(nach oben\)](#)

3. Sondierung bei FUNKE

Mitte des Monats haben sich der DJV Thüringen und die FUNKE Geschäftsführung im Verlagsgebäude an der Gottstedter Landstraße zu einem sogenannten Sondierungsgespräch zusammengesetzt – vermutlich zum letzten Mal. Nicht, weil das Treffen völlig eskaliert wäre, sondern weil demnächst ja ein Umzug an den Juri-Gagarin-Ring ansteht.

Diesem Sondierungsgespräch vorausgegangen war eine Tarifinitiative der Kolleginnen und Kollegen von TA, TLZ und OTZ. Soll heißen: Man möchte die Zeit ohne Tarifvertrag endlich beenden und die Entgeltstruktur im Thüringer FUNKE-Betrieb transparent und gerecht gestalten. Und das geht eben nur mit einem Tarifvertrag.

Nur in Thüringen? Nein, im gesamten FUNKE-Kosmos. Auch in Berlin, Niedersachsen, Hamburg und Nordrhein-Westfalen haben Mitarbeitende den DJV beauftragt, sich mit den jeweiligen Geschäftsführungen an den Tisch zu setzen und die Interessen der Journalistinnen und Journalisten zu vertreten.

Wann eine Entscheidung im Konzern über die Aufnahme von Tarifverhandlungen fällt, ist unklar – wir erwarten aber bis spätestens Mitte April ein klares Signal. Der FUNKE-Konzern weiß nun, dass sich die Belegschaft trotz unterschiedlicher wirtschaftlicher Rahmenbedingungen an den verschiedenen Standorten nicht auseinanderdividieren lässt. Insofern hoffen wir darauf, dass sich die Vernunft durchsetzt und man sich konstruktiven Verhandlungen nicht verschließt.

Denn eines dürfte klar sein: Die Beschäftigten sind den bisherigen Weg nicht gegangen, um nach der Hälfte wieder umzukehren.



Bild: SPS

[\(nach oben\)](#)

4. Bestandsschutz für alle!!!!

Mit dieser Überschrift erschien (mit exakt so vielen Ausrufezeichen) am 22. März im Newsletter des Freienrates im Rundfunk Berlin-Brandenburg. Grund war die Entscheidung des rbb-Verwaltungsrates, dem zwischen Sender und Gewerkschaften ausgehandelten Tarifvertrag über den Beendigungsschutz für arbeitnehmerähnliche Freie zuzustimmen.

Für die Kolleginnen und Kollegen im rbb bedeutet das, dass bereits nach 6 Jahren regelmäßiger Beschäftigung der Bestandsschutz einsetzt. Das heißt, dass der rbb die freie Mitarbeit nur noch aus besonderen Gründen (verhaltens-, betriebs- oder personenbedingt) beenden kann. Ab 8 Jahren tritt dann eine stufenweise Honorargarantie ein, die bei 20 Prozent beginnt und nach 20 Jahren bei 100 Prozent endet.

Und nun richten wir den Blick einmal auf den MDR. Bestandsschutz erst nach 20 Jahren wiederkehrender Tätigkeit mit einer Honorargarantie von 75 Prozent. Das wars. Es sei denn, man übersieht, dass die 20 Jahre schon voll sind, und versäumt die Frist zur Antragstellung. Dann gibt es gar nichts. Unwiderruflich.

Deshalb hatten wir bei den letzten Entgelttarifverhandlungen mit dem MDR vereinbart, darüber zu sprechen, wie man den Bestandsschutz ausweiten kann. Exakt das haben wir getan, in zwei Runden – und anschließend die Gespräche abgebrochen. Grund dafür war, dass der MDR nicht das geringste Interesse erkennen ließ, auch nur irgendetwas für die freien Journalistinnen und Journalisten zu verbessern.

Deshalb – und das ist keine Drohung an den MDR, sondern ein Versprechen – werden wir dieses Thema bei den demnächst anstehenden Entgelttarifverhandlungen erneut auf den Tisch legen. Und wir möchten schon heute alle Kolleginnen und Kollegen darauf einstellen und vor allem um Unterstützung dafür bitten, dass die Gewerkschaften diesen Kampf bis zum Ende führen werden.

Nur am Rande: Den rbb-Freienrat (und damit auch seinen Newsletter) wird es bald nicht mehr geben. Warum? Weil die rbb-Freien im Mai den Personalrat wählen und sich auch selbst in diesen wählen dürfen. Damit haben sie endlich eine rechtsichere Vertretung.

Quizfrage: In welcher öffentlich-rechtlichen Drei-Länder-Anstalt wurde die Teilnahme von arbeitnehmerähnlichen Freien an den Personalratswahlen qua Staatsvertrag verhindert?



Bild: SPS

[\(nach oben\)](#)

5. Frohe Ostern!

Ein fröhliches Osterfest und erholsame Feiertage wünschen wir allen Kolleginnen und Kollegen!

Und dekorieren möchten wir diese Wünsche mit einem Bild, welches uns von der Osterdekoration des Literaturmuseums „Theodor Storm“ in Heiligenstadt erreicht hat.



Foto: Christine Bose

[\(nach oben\)](#)

Und zum Schluss noch die letzten News der Kolleg:innen des DJV-Bundesverbands in der [Webversion](#).

Der DJV Thüringen geht davon aus, dass Sie unseren Newsletter „Neues vom DJV Thüringen“ mit Informationen aus der Medienbranche wünschen. Wenn Sie diese Informationen nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an: info@djv-thueringen.de. Unsere Datenschutzinformation finden Sie [hier](#).